



Vorlage TA_41/2021
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 19.11.2021

Anlage
1: Datenblatt K 1688

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm
Ausbau der K 1688 zwischen Vaihingen-Enzweihingen und Vaihingen-Riet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:

Der Kreistag beschließt den Ausbau der K 1688 zwischen Vaihingen-Enzweihingen und Vaihingen-Riet und genehmigt die Gesamtkosten in Höhe von rund 3,6 Mio. Euro.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik ermächtigt die Verwaltung die Vergabe durchzuführen, sofern das Submissionsergebnis nicht mehr als 10 Prozent über den genehmigten Gesamtkosten liegt.

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	19.11.2021	öffentlich
Kreistag	Beschluss	10.12.2021	öffentlich

Finanzierung:

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt	X	Fachbereich:
2.800.000 €	2021	600.000 €	Ergebnishaushalt		Straßen
3.000.000 €	2022	3.000.000 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 7054201688-01 K 1688 Ausbau Enzweihingen-Riet		
300.000 €	2023	300.000 €			
	2024				
	spätere				
6.100.000 €	Summe	3.900.000 €			
Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Erwarteter Zuschuss nach L-GVFG: 1,6 Mio. €. Die 2021 nicht benötigten Mittel werden beim Rechnungsabschluss aufgelassen (s. Bericht über die aktuelle Finanzsituation, Vorlage VA_02/2021).			Bezeichnung: Auszahlungen für Baumaßnahmen		

Sachverhalt und Begründung:

Diese Baumaßnahme aus dem Kreisstraßenprogramm wurde in der Vergangenheit mehrfach zeitlich verschoben und umgeplant, da sich der Grunderwerb schwierig gestaltete und die Planung an die Hochwasserschutzmaßnahmen im Strudelbachtal angepasst werden musste. Zuständig für die Entscheidung über die Ausführung dieses Bauvorhabens und die Genehmigung der Bauunterlagen mit Kosten von über zwei Millionen Euro ist gemäß § 4 Absatz 2 der Hauptsatzung der Kreistag.

Die rund 1,9 Kilometer lange Baustrecke (siehe Anlage) ist in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund der zahlreichen Ausbrüche, Schwitzstellen und Risse ist der Unterhaltungsaufwand sehr hoch. Bankette sind nur teilweise vorhanden. Auf der gesamten Strecke gibt es seit Jahren Unfallhäufungsstellen.

Unser Sanierungs- und Verbesserungsvorschlag sieht vor, unübersichtliche Kurvenbereiche zu entschärfen und die Straßenbreite gemäß den derzeit gültigen Straßenbaurichtlinien auf 6,50 m auszubauen. Die Straßenbreite setzt sich zusammen aus den zwei jeweils drei Meter breiten Fahrstreifen und den mit einer durchgezogenen Linie abgetrennten Randstreifen von jeweils 0,25 Metern. Die gewählte Straßenbreite entspricht der Verkehrsbedeutung und der Verkehrsmenge der Kreisstraße, die mit rund 7.600 Kraftfahrzeugen am Tag deutlich über dem kreisweiten Durchschnitt von rund 4.500 Fahrzeugen am Tag liegt. Die zukünftige zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Strecke soll auf 70 km/h begrenzt werden.

Die Baumaßnahme wollen wir in drei Bauabschnitten unter Vollsperrung des jeweiligen Abschnittes durchführen. Damit gewährleisten wir zu jeder Zeit die Anfahrbarkeit der Firma Sika GmbH, die sich außerhalb der Ortschaft an dieser Strecke befindet. Wir rechnen mit einer Bauzeit von insgesamt rund einem Jahr.

Die Kosten für den geplanten Ausbau schätzen wir auf insgesamt rund 3,9 Mio. Euro. Davon sind rund 300.000 Euro für Grunderwerb und Planung bereits geleistet worden.

Baukosten	3.200.000,00 €
Stützmauer Enzweihingen	300.000,00 €
Grunderwerb	160.000,00 €
Planung	240.000,00 €
Unvorhergesehenes und Abrundung	100.000,00 €
Gesamtkosten	3.900.000,00 €

Wir haben die erforderlichen Mittel im Haushaltsplan in den Jahren 2021 bis 2023 vorgesehen. Eine Verpflichtungsermächtigung, also die Möglichkeit im Jahr 2021 eine Ausgabeentscheidung für die Folgejahre zu treffen, ist im Haushaltsplan in der erforderlichen Höhe enthalten.

Wir erwarten einen finanziellen Zuschuss des Landes in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro (Landes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (L-GVFG)). Die Aufnahme in das Zuschussprogramm des Landes ist bereits erfolgt. Der Kostenanteil des Landkreises beträgt nach Abzug der Zuschussmittel rund 2,3 Mio. Euro.

Weiteres Vorgehen und Vergabe

Nach § 4 (1) Nr. 3 der Hauptsatzung ist der Ausschuss für Umwelt und Technik für die Vergabe von Bauvorhaben/Straßenbaumaßnahmen im Rahmen des Haushaltsplans von mehr als 2.000.000 Euro, zuständig.

Damit die Baumaßnahme innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden kann und keine Bauwinterrpause erforderlich wird, ist eine möglichst frühe Vergabeentscheidung im Januar 2022 erforderlich. Wir bitten deshalb den Ausschuss für Umwelt und Technik ausnahmsweise die Verwaltung zu ermächtigen, die Vergabe durchzuführen. Sofern das Submissionsergebnis um mehr als 10 Prozent über den genehmigten Gesamtkosten liegt, würden wir die Vergabeentscheidung dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorlegen. Eine Information über das Ausschreibungsergebnis würden wir dem Ausschuss für Umwelt und Technik selbstverständlich in jedem Fall umgehend zukommen lassen.